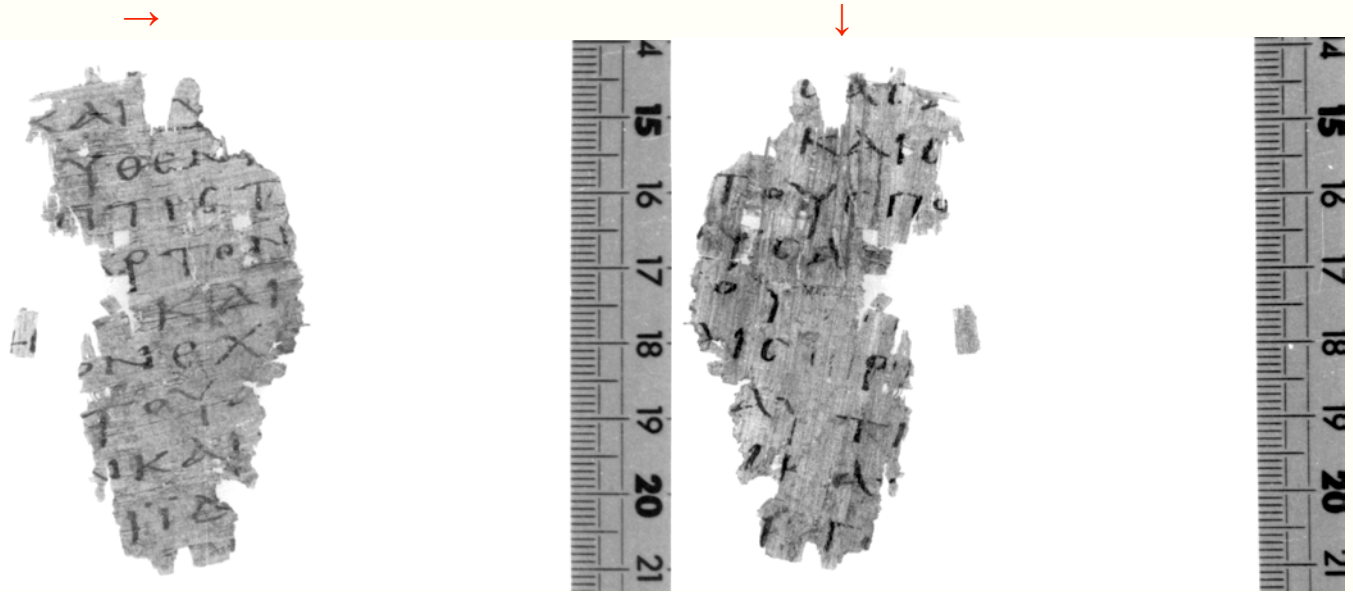


2.19 Strasbourg P. Gr. 2677; P⁸²; Van Haelst 411; LDAB 2858



Photos et coll. du Cabinet Numismatique de la Bibliothèque National et Universitaire de Strasbourg

Reproduced by courtesy of the Bibliothèque Nationale et Universitaire, Strasbourg

Herk.: Ägypten.¹

Aufb.: Frankreich, Strasbourg, Bibliothèque Nationale et Universitaire P. Gr. 2677.

Beschr.: An allen Rändern beschädigtes Papyrusblatt (6,6 mal 3,2 cm) eines einspaltigen Codex (20 mal 14 cm = Gruppe 7²), 23/24 Zeilen pro Seite. Die genaue Positionierung des Fragments auf der Seite bleibt unsicher. Zwischen dem Ende → und dem Beginn ↓ fehlen über 230 Buchstaben, was bei der vorgegebenen Zeilenlänge von durchschnittlich 17 Buchstaben pro Zeile ca. 14 Zeilen ergibt. Nimmt man z.B. an, daß das Fragment → die Zeilen 4 bis 13 einnahm, dann folgen auf dieser Seite noch 11 Zeilen und ↓ weitere drei Zeilen, bis der erhaltene Text des Fragments beginnt. Mit dem Lukas-Evangelium müßte der Codex ca. 250 Seiten umfaßt haben.³ Auf dem Fragment sind → wie ↓ 70 Buchstaben erkennbar, davon 52 klar lesbar, 18 unsicher lesbar. Die Schrift ist eine »Biblische Unziale«, allerdings nicht sehr sorgfältig geschrieben. Außer Diärese ist keine Akzentuierung vorhanden. Nomina sacra kommen in dem Fragment nicht vor.

Inhalt: *Recto:* Teile von Luk 7,32-34; *verso:* Teile von Luk 7,37-38.

Dat.: Die Editio princeps datiert in das 4. Jh. Die, wenn auch nicht sehr sorgfältig geschriebene Bibelunziale, repräsentiert meines Erachtens eine frühere Zeit. Die doch sehr klein gehaltenen Omikron sind eher für das 3. Jh. typisch. Vergleichbar ist die Unziale 0189 (2./3. Jh.).

¹ J. Schwartz 1968: 157 vermutet als Herkunftsort Oxyrhynchus.

² Vgl. E. G. Turner 1977: 19.

³ Vgl. J. Schwartz 1968: 158.